Zeitschrift: Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge

enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und

Sozialversicherungswesens

Herausgeber: Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

Band: 1 (1903-1904)

Heft: 4

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Freiwilligen und Einwohnerarmenpflege der Stadt Zürich folgende wichtige Erklärung zugehen lassen:

Es ware ohne Zweifel zu wünschen, daß auch die italienischen Beimatsgemeinden, welchen Hulfsbedurftige angehören, zur Unterstützung dieser armen Leute beitragen könnten.

Allein, teils weils bie italienischen Auswanderer zum größten Teil aus den Landgesmeinden stammen, welche über keine bedeutenden Armenkassen verfügen, teils wegen anderer unüberwindlicher Hindernisse, ist von den Heimatsgemeinden für die im Auslande Wohnenden keine Unterstützung zu erhoffen, wie auch die bisherige Erfahrung dies erwiesen hat.

Aus diesem Grunde muß das kgl. Ronsulat mit Bedauern darauf verzichten, die Gemeinde Feltre zur Gewährung einer Unterstützung für das Mädchen B. aufzufordern.

Eprol. Noch heute gibt es hier Gemeinden, in denen "die Armen von Haus zu Haus jeden Tag auf die Kost gehen und dem betreffenden Bauern bei der Arbeit behülflich sein mussen". (Reihenpflege.)

Und heute noch "begeben sich arme Kinder im Alter von 10 und 12 Jahren aus dem Tyrol im März jeden Jahres nach Württemberg und Lindau, wo sie im Sommer bei Bauern verdingt werden. Kinder in diesem Alter verdienen allda über den Sommer die doppelte gute Kleidung und von 30 bis 40 Mf. Lohn. Am 16./17. März fahren aus einer bestimmten Semeinde jedes Jahr bei 300 Kinder in Begleitung von Seistlichen und Vorsstehern per Bahn nach Friedrichshafen, wo sie verdungen und von den Dienstgebern in Empfang genommen werden. Am 27. Oktober werden sie wieder abgeholt und in die Heimat zurückbegleitet. Im Winter besuchen sie dann wieder die Schule."

Dr. C A. Schmid.

Literatur.

A. Kluge, Sekretär der Allgemeinen Armen-Anstalt Hamburg, Handbuch für Armenpfleger. 2. vers besserte Auflage. Preis Mk. 1. 50. Hamburg 1903, Verlag von Grefe und Tiedemann.

Wer sich interessiert für die Art und Weise, wie in Deutschland Armenpslege ausgeübt, nach welchen Unterstützungsgrundsäten dort versahren wird, der greife zu dieser knapp geschriebenen und doch das wichtigste berührenden Instruktion für Armenpsleger, der als sehr wertvolle Beigabe Auszuge aus den Gesehen, die in der deutschen Armenpslege hauptsächlich in Frage kommen, angefügt sind. w.

3. P. Klarer, das Familienleben der ärmeren Volksklassen. 3. Auflage. St. Gallen, Zollikoser'sche Buchdruckerei, 1903. Preis 50 Cts. Zu beziehen vom Verfasser in Lachen-Vonwil (St. Gallen).

Dieses kleine, vorn mit einem bekannten Uhde-Bild geschmückte Schristchen eines Mannes, der "nur ein Arbeiter" ist, enthält nichts, was nicht Bolks- und Armenfreunde schon oft mündlich und schriftlich gesagt hätten; daß nun aber einmal ein Arbeiter selbst in das Dunkel des untersten Stocks werkes des Bolksdaus hineinleuchtet, die Schäden ausbeckt und Mittel zur Abhülfe namhaft macht, das verleiht den Ausführungen einen unschähderen Wert und eine werbende Kraft.

Bericht und Aechnung der Versorgungskommission Basel-Stadt über das Jahr 1902. Basel, Buchdruckerei von Franz Wittmer, 1903.

Diesem Bericht ist noch eine verdankenswerte lebersicht angefügt über das, was gemeinnützige Korporationen und der Staat in der Fürsorge für verwahrloste Kinder leisten, aus der Feder des Präsidenten der Bersorgungskommission, Herrn Dr. F. Fäh, Schulinspektor.

Bürcher Jahrbuch für Gemeinnütigkeit 1902/1903, Zürich=Selnau, Buchtruckerei Gebrüber Lehmann u. Co., 1903 bietet auch diesmal wieder ein ungefähres Bild beffen, was der Geist der Gemeinnützigkeit im Kanton Zürich geschaffen hat. Berschiedene prächtige Bilber beleben die Darstellung.

Dr. phil. Albert Multer, Geh. Regierungsrat. Jugend-Fürsorge in der römischen Kaiserzeit. Berlag von Carl Meyer (Gustav Prior). Hannover u. Berlin 1903. Preis 75 Pfg.

Die sogen. Kinderalimentation unter dem römischen Kaiser Trajan im Ansang des 2. Jahrshunderts nach Christus wird hier auf Grund von Inschriften und Urkunden erschöpfend behandelt. Auch die wahrscheinlich nicht humanitären Eründe für diese merkwürdige Kindersürsorge werden erniert.

Dr. phil. Valkher Valker, die neuesten Bestrebungen und Ersahrungen auf dem Gebiete der Schwachen. Jnaugural-Differtation zur Erlangung der Doktorwürde der 1. Sektion der philos. Fakultät der Universität Zürich. Solothurn, Zepfelsche Buchdruckerei, Herbst 1903. Durch den Berfasser in Grenchen bezogen: Preis 2 Fr.

3wolfter Bericht nber die Bernische Erinkerheilstätte "Zuchtern" in Rirchlindach bei Bern

für das Jahr 1902. Bern, Buchdruckerei Sarald Jensen, 1903.

Dr. jur. C. Munfterberg. Die Armenpflege. Ginführung in die praftifche Pflegetätigkeit. Berlin

1897. Berlag von Dtto Liebmann. 213 S. Preis 3 Mf.

Ein Mann ber Praris und der Wissenschaft will mit diesem Buche allen, die irgendwie in der Armenpslege tätig sind, einen Leitsaden in die Hand geben, aus dem sie sich zur Lösung ihrer Aufgabe Rat und Auftlärung und neue Ideen holen können. Es darf wohl rüchaltlos anerkannt werden, daß dies Ziel auss vollkommenste erreicht worden ist: das Buch enthält eine wahre Fundsgrube von praktischen Ratschlägen. Man durchgehe das Register und such eind irgend etwas heraus, L.: Franen in der Armenpslege, Settlement, Arbeitshaus, und man wird umfassende Auskunst erhalten. Für deutsche Verhältnisse geschrieben und diese hauptsächlich berücksichtigend, kann das Buch doch auch uns in der Schweiz gute Dienste leisten, insofern als es ja alle Fragen, die bei jeder Armenpslege, mag sie deutsch, schweizerisch oder italienisch sein, mit absoluter Sicherheit auftauchen, grundsätzlich behandelt. Was z. B. über den Bettel oder die Prüsung der Verhältnisse der zu Unterstügenden ausgesührt wird, hat allgemeine Gültigkeit. Dieses Kompendium der Armenpslege sollte in der Bibliothef eines jeden, der sich mit Armenpslege und Wohltätigkeit besaßt, zu sinden sein und eistig studiert und überdacht werden, dann würde viel planlose, schädliche Armenpslegerei aushören und viel törichter Wohltätigkeitsssport unterbleiben. Dem verehrten Herrn Versasser gebührt sür sein wertvolles, anregendes Geschenk der wärmste und aufrichtigste Dank.

Lesefrüchte.

Le nombre de secourus dépend parfois des ressources des établissements charitables d'une localité; c'est pourquoi l'on a dit que c'est la richesse des Bureaux de Bienfaisance et des Hospices qui crée les indigents.

La misère n'est ni confessionelle, ni anticonfessionelle, ni catholique, ni libérale, ni socialiste. Après comme avant notre travail nous restons persuadés que dans l'état actuel de nos connaissance, il n'existe pas de solution complète et adéquate du problème de la misère dans nos sociétés occidentales.

(Réforme de la Bienfaisance en Belgique. Résolutions et Rapport général de la commission spéciale.)

Arbeiten über sämtliche Gebiete der Armenpstege, des Versorgungswesens, der Jugendfürsorge aus allen Kantonen sind erwünscht und werden honoriert. Einsendungen an A. Wild, Pfr., Mönchaltorf (Zürich).

Inserate:

Im Verlag von Fasi & Deer in Burich ift erschienen:

Ratgeber für Armenpfleger

— von —

A. Wild & C. A. Schmid.

[OF 5134

Zwei in biesem Fache ersahrene Männer haben mit biesem Buche eine Wegleitung geschaffen, die jedem willkommen sein wird, der mit Armensachen irgend welcher Art zu tun hat. Interessenten steht das Buch event. zur Einsicht zur Versügung. (7)

Gaggenauer Gas-Spar-Kochapparate

brauchen von allen Apparaten am wenigsten Gas.

Bu beziehen burch

Vaul Landis-Rodemener, Ing.,

Telephon 5022.

(1)

beim Kafino Burich III Wnggaffe 10.

(5) Alte, Leidende, körperlich und geistig Schwache, Verpstegungs bedürftige aller Art sinden liebevolle Verpstegung schon von Ir. 1.50 an per Tag in der Vethania in Veelen.

Für Eltern und Vormunder. Ein Knabe rechtschaffener Ettern könnte unter ganz gunstigen Bedingungen, evenstuell auch ohne Lehrgeld, die Möbelsschreinerei arundlich erlernen bei

3. Sertenftein, Möbelschreinerei, (6) Ebnat, Toggenburg.

Urt Snft. Orcu Füßli, Berlag, Burich. Bei uns ist ericienen:

"Sorget für die schwachstunigen Kinder" von Konrad Auer,

Setunbarlehrer in Schwanden. Gine Broichure von 35 Seiten, 80-Format.

Bu beziehen burch alle Buchhandlungen!